



## Jahresbericht 2021

**Was ein Musikverein macht, wenn's nicht so ist, wie's immer war.**

Wie bei jeder Jahreshauptversammlung halten wir nochmals kurz Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr. Wie schon das Jahr davor, war auch 2021 ein Jahr, in dem nicht alles so gelaufen ist, wie wir es aus den Jahren vor der COVID-19 – Pandemie gewohnt waren. Mit 2020 lässt es sich aber auch nicht mehr ganz vergleichen – 2021 war ein Jahr, in dem einiges doch wieder möglich war und in dem jede und jeder für sich bestimmt auch einiges dazugelernt hat.

Was war los im vergangenen Jahr? Nachdem wir in den ersten Monaten die Gelegenheit hatten, viel Energie zu sammeln, ging es im Frühjahr langsam los. In kleinen Formationen und Gruppen gestalteten wir insgesamt **14 Gottesdienste, zusätzlich** wurden **5 Messen und Wortgottesfeiern** mit Flöte und Orgel umrahmt.

Wie schon 2020 galt: Je höher die Temperaturen, desto größer die erlaubte Anzahl musizierender Menschen 😊 So starteten wir ab Juli gemeinsam durch: **2 Weckrufe, 2 Ständchen, das Konzert „Blasmusik am Nachmittag“ am 15. August im Pfarrhof, der Frühschoppen bei der FF Dürnstein**, sowie insgesamt 27 Proben sind schon eine schöne Bilanz eines musikalischen Sommerprogramms. Die 27 Proben setzen sich übrigens zusammen aus **12 Teilproben, 12 Gesamtproben und 3 „geteilt/gesamt“-Proben**. Dazu kamen **3 Proben der „Sommer-Spielmusik“** und, wie schon in den vergangenen Jahren, ein vergnüglicher Vormittag im Rahmen des **Vereineschnuppers** in unserem Probelokal.

11 Jungmusikerinnen und Jungmusiker stellten sich den LAZ-Prüfungen (**4x Junior, 2x Bronze, 4x Silber, 1x Gold**). Nochmals herzliche Gratulation an die stolzen Damen und Herren!

Unser **Musikprojekt „Arc de l'Europe“** gemeinsam mit dem MV Neumarkt, sowie der **Videodreh** im Herbst stellten als besondere musikalische Herausforderungen zwei Highlights im Jahresprogramm dar. Und noch ein Highlight führte uns im August in den **Hochseilgarten Oberwölz und in den Eselsberger Graben**, Weiterbildung im Blasmusikmuseum inklusive. Die **OfnPres** spielte nicht nur in Eselsberg bei Franzis Domizil auf, sondern auch ausgiebig beim Riesenwuzzlerturnier der Landjugend – bravo!

Apropos Weiterbildung: Im Zeitalter digitaler Medien hat sich auch im Bereich Seminar- und Kursangebot einiges getan. Der steirische Blasmusikverband entwickelte sogenannte **„Musinare“**, angelehnt an die Wortschöpfung „Webinar“ für ein Seminar, das online, also über das World Wide Web stattfindet. Nicht nur der Blasmusikverband, auch z.B. die Online-Plattform [blasmusik.digital](https://blasmusik.digital) bieten viele





spannende Fortbildungsangebote. Ein Vorteil: Eine Teilnahme ist zeitlich oft leichter unterzubringen, als wenn man nach der Arbeit oder an einem Samstag extra wohin fahren muss.

Gut vertreten waren wir auch im Steiermarkhof beim „Tag der Kapellmeister und Jugendreferenten“, bei zwei Obmänner- und Kapellmeistertagungen, 3 Bezirksvorstandssitzungen sowie bei der Landesversammlung in Bruck an der Mur. Und vereinsintern trafen wir uns 2x im Vorstand, sowie einmal zur Generalversammlung, wieder in unserem großen Proberaum.



Was bei all den Seminaren und Weiterbildungen immer wieder zur Sprache kam, war, wie wichtig die Blasmusik für das kulturelle Leben, für sinnvolle Freizeitgestaltung, für das Erleben von Gemeinschaft und für die persönliche Entwicklung jeder und jedes Einzelnen ist. Diese Erkenntnis gibt es zum Glück nicht erst seit COVID-19. Aber oft ist es doch so, dass man erst merkt, was einem fehlt, wenn es nicht mehr wie gewohnt verfügbar ist. Dann ist die Freude umso größer, wenn Gewohntes und Liebgewonnenes wieder zurückkehrt. Und das muss im Falle der Musik nicht unbedingt gleich ein fulminantes Konzert sein – ein Ständchen zum runden Geburtstag, der Dank an langjährige unterstützende Mitglieder in Form eines Geschenks, oder die Begleitung beim Abschied von einem geliebten Menschen sind die kleinen Dinge, die das Leben reicher und manchmal auch leichter machen. **9 Begräbnisse begleitete das Bläserquartett „Gebläse“, 2 weitere der gesamte Musikverein.** Der Friedhofgang zu **Allerheiligen** ist nicht zuletzt durch die musikalische Umrahmung so feierlich – das zeigen die Rückmeldungen vieler Besucherinnen und Besucher sehr deutlich. Und das traditionelle **Turmblasen** gehört für viele Menschen zum 24. Dezember dazu.



Musik spendet nicht nur Trost und Zuwendung, sondern kann, wenn es dem Anlass entspricht, Freude und Begeisterung wecken – und, wie zu **Erntedank** bewiesen, ganz schön mitreißen. 😊 Und manchmal ergibt auch in der Musik eins das andere: Um zu zeigen, wie lebendig das Blasmusikwesen in Österreich ist, veranstaltete der österreichische Blasmusikverband am **02.05. einen österreichweiten Tag der Blasmusik** inkl. eines Wettbewerbs mit vielen tollen Preisen. Vier **Klarinetten** erspielten mit der Gestaltung des Gottesdienstes einen Ausflug nach Grafenegg Ende Oktober 2021. Weil dieser Gewinn Plätze für acht Personen beinhaltete, fuhren wir auch zu acht hin, lauschten tollen Konzerten und fanden heraus, dass auch anlässlich **des 26.10. wieder ein Tag der Blasmusik** mit Wettbewerb stattfinden sollte. Also stellten sich unsere **Schlagzeuger** hin, spielten den Marsch „Oh du mein Österreich“ in einer Mallets/Percussion-Version ein – und machten prompt den Hauptpreis. 😊 Dank ihnen wird der Komponist Otto M. Schwarz ein Werk für uns verfassen –



schon wieder was Neues! Auch 2022 wird also voraussichtlich nicht alles so sein, wie's sonst immer war...

Wir blicken dankbar zurück auf die Gemeinschaft, die Freundschaft und die Musik, die 2021 möglich war. Und wir schauen zuversichtlich in ein noch immer junges Jahr 2022. Was auch immer es für uns bereithalten wird – es ist bestimmt viel Gutes dabei. **bleiben wir neugierig, bleiben wir motiviert, bleiben wir musikalisch, gut gelaunt und vor allem gesund!**

